

Mannheimer Morgen, Sa, 29.10.2011

Enjoy Jazz: Collectif Lebocal in Mannheims Alter Feuerwache

Freude an Komplexität

Sie sind überwiegend Fans von Frank Zappa, dem Übervater stilistischer Einkreuzungen. Gespickt mit Metren-, Genre-, Rhythmus- und Tempowechseln, komponiert das 15-köpfige französische Ensemble seit 13 Jahren Stücke, die den Ideen Zappas recht nahe kommen. Mit enormem Spielwitz und in exzellenter Ausführung präsentiert sich Collectif Lebocal mit seiner eigenwilligen Musik beim Enjoy-Jazz-Festival in Mannheims Alter Feuerwache in sensationeller Weise.

Trotz ihrer durchweg selbst arrangierten und komplexen Stücke, die vielen routinierten Musikern Konzentrationsfalten auf die Stirn legen würden, herrscht in der Band der Spielspaß vor. Durch ihr Programm führt Saxofonist und Sänger Ernie Odoom, der sich die Bandleader-Rolle mit Gitarrist Cyril Moulas teilt. Dabei muss erwähnt werden, dass die anspruchsvolle, zugleich groovige Musik des Collectif ohne die hervorragend kooperierende Rhythmusabteilung mit Drummer Thibaud Pontet, Bassist Karim Maurice und Thierry Girault an den Tasten nicht funktionieren könnte. Denn was im einen Moment knackiger Funk ist, wird in der nächsten Sekunde vielleicht zum 3/4-Swing im halben Tempo oder zum gestutzten Reggae im 7/8 Takt. Herausragend auch die Improvisationen von Guillaume Perret am Tenorsaxofon, die er mal akustisch, mal elektronisch gefiltert spielt.

Zappaeske Musik

Dass man in Deutschland noch nicht mehr von Collectif Lebocal gehört hat, liegt vielleicht an der Fixierung auf die Pariser Szene. Das Collectif aber ist überwiegend in Grenoble beheimatet. Und obwohl die Musiker bereits mit Künstlern wie dem Gitarristen Nguyễn Lê oder Franck Tortiller am Vibrafon aufgenommen haben, entfaltet sich erst jetzt ihre Popularität bei uns. Die Zugaben, die das Collectif Lebocal geben muss, lassen für die Zukunft hoffentlich mehr pfiffige und mitreißende Musik von diesem Ausnahme-Ensemble erwarten. A.B.A.